

Johnson umwirbt afrikanische Staaten

London. Knapp zwei Wochen vor dem Austritt Großbritanniens aus der EU hat Premier Boris Johnson afrikanische Staaten umworben. Am Montag empfing er in London die Staats- und Regierungschefs von 21 Ländern zu einer Investorenkonferenz. Teil nahmen unter anderem Abdel Fattah Al-Sisi aus Ägypten, Uhuru Kenyatta aus Kenia und Muhammadu Buhari aus Nigeria. Großbritannien hat eine eigenständige Handelspolitik für die Zeit nach dem EU-Austritt angekündigt. Die ehemalige Kolonialmacht will die Beziehungen zu afrikanischen Staaten wieder ausbauen. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/371003.johnson-umwirbt-afrikanische-staaten.html>